DER VERWALTUNGSAUSSCHUSS DER STADT VAREL HAT IN SEINER SITZUNG AM

ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND SEINE ÖFFENTLICHE

AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB BESCHLOSSEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN

AUSLEGUNG SOWIE ANGABEN DAZU, WELCHE ARTEN UMWELTBEZOGENER INFORMATIONEN

VERFÜGBAR SIND, WURDEN AM \_\_\_\_\_ ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DER ENTWURF DES

BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG SOWIE DIE WESENTLICHEN, BEREITS VORLIEGENDEN

UMWELTBEZOGENEN STELLUNGNAHMEN HABEN VOM \_\_\_\_\_\_ BIS \_\_\_\_\_ GEMÄSS § 3 ABS. 2

DER RAT DER STADT HAT DEN BEBAUUNGSPLANS NR. 205 "KREISDIENSTLEISTUNGSZENTRUM" NACH

PRÜFUNG DER BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB IN SEINER SITZUNG AM

DER BESCHLUSS DES BEBAUUNGSPLANES DURCH DIE STADT VAREL IST GEMÄSS § 10 BAUGB AM

INNERHALB VON EINEM JAHR NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST DIE VERLETZUNG VON VORSCHRIFTEN BEIM ZUSTANDEKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT GELTEND GEMACHT

\_ IN DER NORDWEST ZEITUNG BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN NR. 205

RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.

\_\_\_\_\_ ALS SATZUNG (§10 BAUGB) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

4. ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG

BAUGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

VAREL, DEN \_

VAREL, DEN

VAREL, DEN \_

VAREL, DEN\_

BÜRGERMEISTER

BÜRGERMEISTER

7. VERLETZUNG VON VORSCHRIFTEN

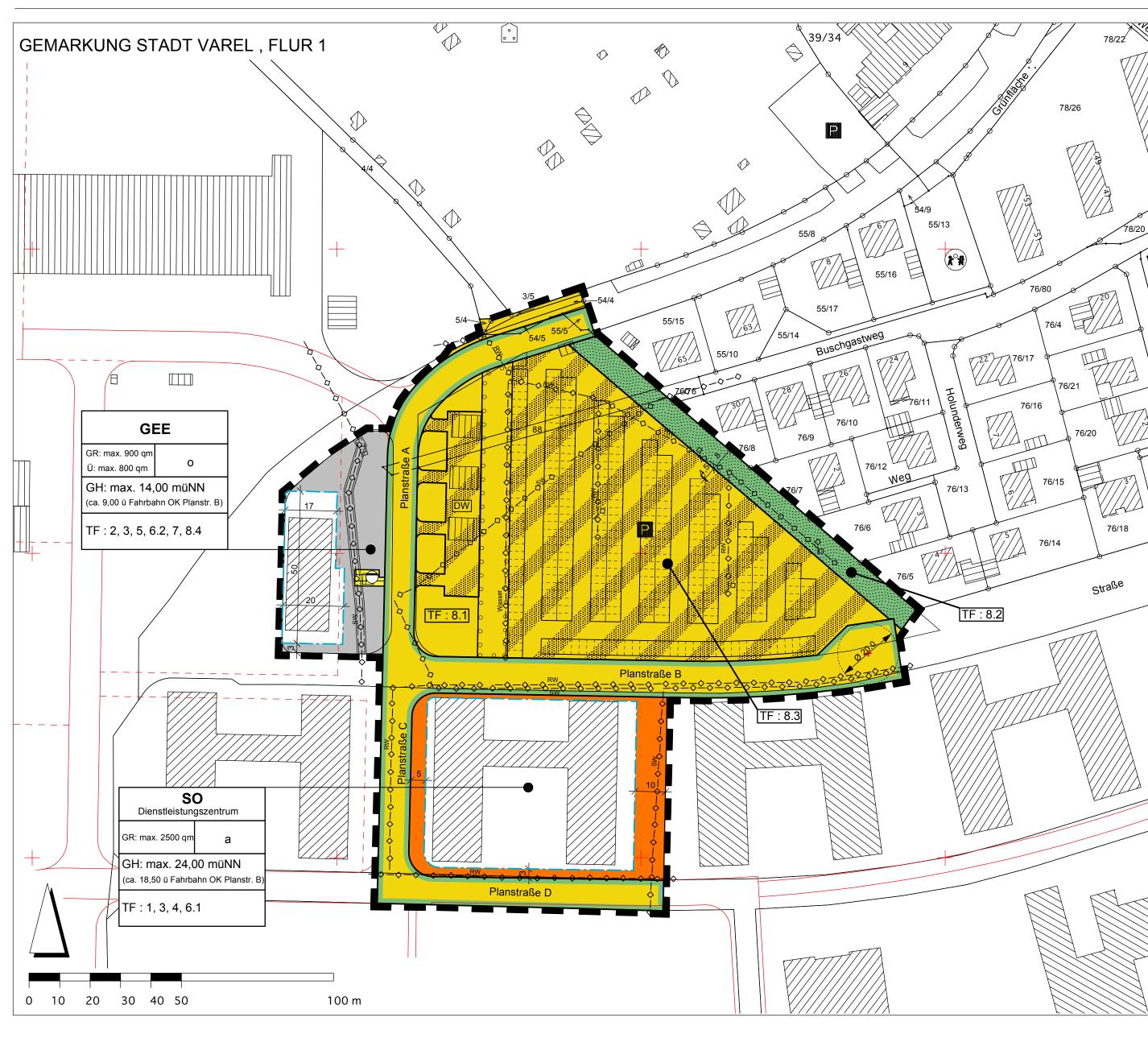
BÜRGERMEISTER

6. INKRAFTTRETEN

"KREISDIENSTLEISTUNGSZENTRUM" IST DAMIT AM

BÜRGERMEISTER

5. SATZUNGSBESCHLUSS



TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Im Sondergebiet "Dienstleistungszentrum" sind zulässig:

Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen

2. Eingeschränktes Gewerbegebiet gemäß § 8 BauNVO

3. Höhe und Höhenlage baulicher Anlagen gemäß § 18 BauNVO

um 800 gm ist zulässig (max. Gesamtversiegelung 1.700 gm).

7. Geh-, Fahr- und Leitungsrecht gem. § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB

technische Anlagen, Verkehrs- und Lagerflächen

sonstige nicht störende Gewerbebetriebe

Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude

Schank- und Speisewirtschaften

mit Teppichen, Brücken und Läufern)

Hinweis Nr. 6).

4. Abweichende Bauweise

gemäß § 19 Abs. 4 BauNVO

8.2 Abschirmbegrünung

8.3 Parkplatz

8.4 Gewerbegebiet

straßenseitigen Baugrenzen nicht zulässig.

Straßenbegrenzungslinie der Planstraße A zulässig.

1. Sondergebiet "Dienstleistungszentrum" gemäß § 11 Abs. 2 BauNVO

Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke,

Anlagen und Gebäude für den Gemeinbedarf (insbes. Schulen, Veranstaltungsräume)

Gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO wird festgesetzt, dass von den Nutzungen des § 8 Abs. 2 Nr. 1

zählen: Baumarkt-Sortiment im engeren Sinne (Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und

Heimwerkerbedarf, Einzelhandel mit Vorhängen, Teppichen, Fußbodenbelägen und Tapeten, Einzelhandel mit

Das Sondergebiet dient der Unterbringung eines Dienstleistungszentrums mit den typischerweise zugehörigen Anlagen

Einzelhandelsbetriebe sind nur zulässig, wenn sie nicht-zentrenrelevante Sortimente der "Vareler Liste" anbieten; hierzu

Sicherheitssystemen wie Verriegelungseinrichtungen und Tresore, Einzelhandel mit Heizöl, Flaschengas, Kohle und Holz); Bettwaren (Einzelhandel mit Matratzen, Steppdecken u. a. Bettdecken, Kopfkissen u. a. Bettwaren); Elektrogroßgeräte

(Einzelhandel mit Elektrogroßgeräten wie Wasch-, Bügel- und Geschirrspülmaschinen, Kühl- und Gefrierschränken und -truhen); Fahrräder und Zubehör (Einzelhandel mit Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör, Gartenartikel (ohne

Zubehör für Krafträder); Kinderwagen (Einzelhandel mit Kinderwagen in Verkaufsräumen); Leuchten/ Lampen; Möbel (inkl. Garten- und Campingmöbel) (Einzelhandel mit Wohnmöbeln, Einzelhandel mit Antiquitäten und antiken

Teppichen); Pflanzen/ Samen (Pflanzen, Sämereien und Düngemitteln); Teppiche (ohne Teppichböden) (Einzelhandel

- nur Vorhaben (Betriebe und Anlagen) zulässig sind, deren Geräuschemissionen das Emissionskontingent LEK nach

In der abweichenden Bauweise beträgt die maximale Gebäudelänge (Summe aller aneinandergebauter Einzelgebäude und

Eine Überschreitung der maximal zulässigen Grundfläche von 900 qm durch Anlagen im Sinne der §§ 12 und 14 BauNVO

6.1 Garagen und Gebäude als Nebenanlagen sind im Sondergebiet zwischen den Straßenbegrenzungslinien und den

Die gekennzeichnete Fläche ist zugunsten der Ver- und Entsorgungsträger mit einem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zu

Die Fläche ist als extensiv gepflegter Scherrasen anzulegen. Im Grenzbereich zum Parkplatz sowie im Grenzbereich zur

Planstraße A sind standortgerechte heimische Bäume in einem Abstand von 20 m zueinander zu pflanzen. Die Anlage von

Die gekennzeichnete Fläche ist mit standortgerechten heimischen Sträuchern und Bäumen zweiter Ordnung vollflächig zu

An der Südgrenze der Parkplatzes sind standortgerechte heimische Bäumen mit einem Abstand von 20 m zueinander zu

Im Grenzbereich zur Planstraße A sind standortgerechte heimische Bäume mit einem Abstand von 20 m zueinander zu

pflanzen und langfristig zu erhalten; abgängige Bäume sind nachzupflanzen. Die Baumscheibe hat eine Mindestgröße von

DIN 45691 tags (6.00 - 22.00) = 63,0 dB(A) und nachts (22.00 - 6.00) = 48,0 dB(A) nicht überschreiten (siehe auch

Als maximale Gebäudehöhe bzw. Firsthöhe gilt das Maß zwischen dem höchsten Punkt des Gebäudes (oberer

Bezugspunkt) und der Höhe NN. Überschreitungen durch untergeordnete Bauteile können zugelassen werden.

Häuser) im Sondergebiet "Dienstleistungszentrum" 70 m. Die Grenzabstände richten sich nach Landesrecht.

5. Überschreitung der maximal zulässigen Grundfläche durch Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen

6. Stellplätze und Garagen gemäß § 12 BauNVO sowie Nebenanlagen gemäß § 14 BauNVO

8. Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB

6.2 Garagen und Gebäude als Nebenanlagen sind im Gewerbegebiet nur in einem Abstand von 3 m zur

Gartenmöbel) (Koch- und Bratgeschirr für den Garten), Rasenmäher, Eisenwaren und Spielgeräte für den Garten);

Kfz-Zubehör (Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör, Handel mit Krafträdern, Einzelhandel mit Teilen und

### PLANZEICHENERKLÄRUNG GEMÄß PLANZV 1990

### 1. Art der baulichen Nutzung

GEE

eingeschränktes Gewerbegebiet



Sondergebiet "Dienstleistungszentrum"

### 2. Maß der baulichen Nutzung

maximal zulässige Grundfläche GR: max. 900 gm

maximale Überschreitung der maximal zulässigen Ü: max. 800 qm Grundfläche gemäß TF Nr. 5

GH: max.9,00 m maximal zulässige Gebäudehöhe

### 3. Bauweise, Baugrenzen

offene Bauweise

abweichende Bauweise

Baugrenze

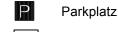
### 4. Verkehrsflächen

Verkehrsflächen





Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung:



DW Stellplätze und Garagen für Dienstwagen öff. Einrichtungen

### 5. Flächen für Versorgungsanlagen



Flächen für Versorgungsanlagen

Zweckbestimmung:

Schmutzwasser-Pumpwerk

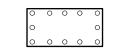
### 6. Hauptabwasserleitungen



 $- \diamondsuit -- \diamondsuit -$ 

Grünflächen

### 8. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

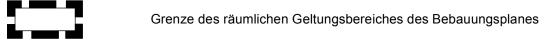


Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und

### 9. Sonstige Planzeichen

\_\_\_\_

mit Leitungsrechten zu belastende Flächen



### 1. Es gilt die BauNVO in der Fassung vom 23.01.1990.

2. Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde (das können u. a. sein: Tongefäßscherben, Holzkohleansammlungen, Schlacken sowie auffällige Bodenverfärbungen und Steinkonzentrationen, auch geringe Spuren solcher Funde) gemacht werden, sind diese gemäß § 14 Abs. 1 des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes (NDSchG) meldepflichtig und müssen der Stadt Varel, dem Landkreis Friesland als Unterer Denkmalschutzbehörde oder dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege, Referat Archäologie, Stützpunkt Oldenburg, Ofener Straße 15, 26121 Oldenburg, 0441 / 799 - 2120, unverzüglich gemeldet werden. Meldepflichtig ist der Finder, der Leiter der Arbeiten oder der Unternehmer. Bodenfunde und Fundstellen sind nach § 14 Abs. 2 des NDSchG bis zum Ablauf von vier Werktagen nach der Anzeige unverändert zu lassen bzw. für ihren Schutz ist Sorge zu tragen, wenn nicht die Denkmalschutzbehörde vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet.

3. Sollten bei Bodenbewegungen oder Bauarbeiten, insbesondere bei Arbeiten an den Gebäudefundamenten Hinweise auf schädliche Bodenveränderungen oder Altlasten auftreten, ist unverzüglich der Landkreis Friesland - Untere Bodenschutzbehörde - zu informieren.

Die tatsächliche Lage der Schmutz- und Regenwasserkanäle (Leitungen) kann von der im Plan gekennzeichneten Lage abweichen. Daher ist vor Beginn mit Bodenbewegungen, Bauarbeiten und/oder Bohrungen in der Nähe der Leitung der Leitungsträger OOWV hinsichtlich des genauen Leitungsverlaufs zu befragen.

Standortgerechte heimische Baum- und Straucharten: Artenliste standortgerechter heimischer Gehölze: Acer pseudoplatanus - Bergahorn Acer platanoides - Spitzahorn

Crataegus monogyna - Weißdorn Euonymus europaea - Pfaffenhütchen Prunus avium - Vogelkirsche Schlehe

Prunus spinosa Quercus robur Stieleiche Hundsrose Rosa canina Rubus fruticosus Brombeere Salix caprea - Salweide Schwarzer Holunder Sambucus nigra

Viburnum opulus - Gem. Schneeball Pflanzgröße (Bäume: 3 x v, StU 12 - 14 cm, Sträucher: 100 cm - 150 cm).

Sorbus aucuparia- Eberesche

Tilia cordata - Winterlinde

Die Berechnung der im Geltungsbereich des Bebauungsplanes angegebenen Emissionskontingente LEK ist mit der Annahme freier Schallausbreitung vom Emissions- zum Immissionsort und ausschließlich unter Berücksichtigung des Abstandsmaßes (ohne Berücksichtigung von Abschirmungen und von Boden- und Meteorologiedämpfung) durchgeführt

### PRÄAMBEL

AUFGRUND DES § 1 ABS. 3 UND DES § 10 DES BAUGESETZBUCHES (BAUGB) I. V. M. § 58 DES NIEDERSÄCHSISCHEN KOMMUNALVERFASSUNGSGESETZES (NKOMVG) HAT DER RAT DER STADT VAREL DIESEN BEBAUUNGSPLAN NR. 205 "KREISDIENSTLEISTUNGSZENTRUM", BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN, ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

VAREL, DEN \_\_

BÜRGERMEISTER

(SIEGEL)

### VERFAHRENSVERMERKE

### 1. AUFSTELLUNGSBESCHLUSS

DER RAT DER STADT VAREL HAT IN SEINER SITZUNG DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANS NR. 205 "KREISDIENSTLEISTUNGSZENTRUM" BESCHLOSSEN. DER AUFSTELLUNGSBESCHLUSS IST GEMÄSS § 2 ABS. 1 BAUGB AM \_ ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT

VAREL, DEN \_\_\_

BÜRGERMEISTER

### 2. PLANUNTERLAGE

KARTENGRUNDLAGE: LIEGENSCHAFTSKARTE

MAßSTAB: 1:1000

OLDENBURG

"QUELLE": AUSZUG AUS DEN GEOBASISDATEN DER NIEDERSÄCHSISCHEN VERMESSUNGS- UND KATASTERVERWALTUNG

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG NIEDERSACHSEN

HERAUSGEBER:

ANGABEN UND PRÄSENTATIONEN DES AMTLICHEN VERMESSUNGSWESENS SIND DURCH DAS NIEDERSÄCHSISCHE GESETZ ÜBER DAS AMTLICHE VERMESSUNGSWESEN (NVermG) SOWIE DURCH DAS GESETZ ÜBER URHEBERRECHT UND VERWANDTE SCHUTZRECHTE (URHEBERRECHTSSCHUTZGESETZ) GESETZLICH GESCHÜTZT.

DIE VERWENDUNG FÜR NICHTEIGENE ODER FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZWECKE UND DIE ÖFFENTLICHE WIDERGABE VON ANGABEN DES AMTLICHEN VERMESSUNGSVERZEICHNISSE UND VON STANDARDPRÄSENTATIONEN IST NUR MIT ERLAUBNIS DER ZUSTÄNDIGEN VERMESSUNGS- UND

KATASTERBEHÖRDE ZULÄSSIG. KEINER ERLAUBNIS BEDARF 1. DIE VERWERTUNG VON ANGABEN DES AMTLICHEN VERMESSUNGSWESEN UND VON STANDARDPRÄSENTATIONEN FÜR AUFGABEN DES ÜBERTRAGENEN WIRKUNGSKREISES DURCH

KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN, 2. DIE ÖFFENTLICHE WIEDERGABE VON ANGABEN DES AMTLICHEN VERMESSUNGSWESENS UND VON STANDARDPRÄSENTATIONEN DURCH KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN, SOWEIT DIESE IM RAHMEN IHRER AUFGABENERFÜLLUNG EIGENE INFORMATIONEN FÜR DRITTE BEREITSTELLEN (AUSZUG AUS § 5 (3) NVermG).

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTEBAULICH BEDEUTSAMEN ANLAGEN SOWIE STRAßEN, WEGE UND PLÄTZE NACH (STAND VOM 31.08.2011). SIE IST HINSICHTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN EINWANDFREI.

OLDENBURG LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION. UND LANDENTWICKLUNG NIEDERSACHSEN

KATASTERAMT VAREL

(UNTERSCHRIFT)

## 3. ENTWURF UND VERFAHRENSBETREUUNG:

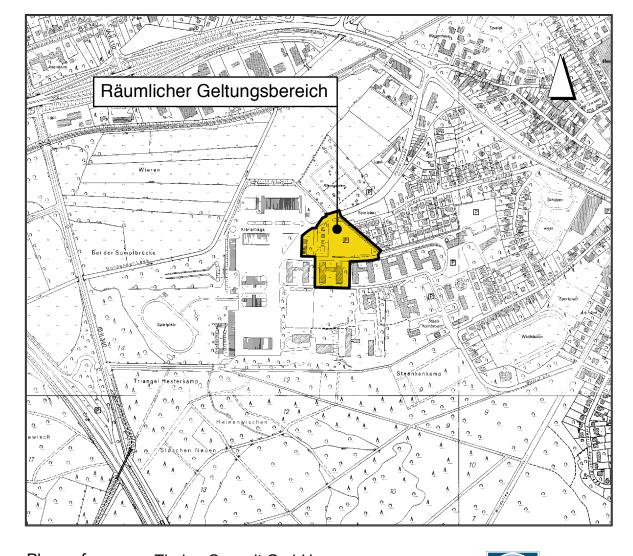
PROJEKTBEARBEITUNG: DIPL.-ING. L. WINTER TECHNISCHE MITARBEIT:

# **Stadt Varel**



# Bebauungsplan Nr. 205 "Kreisdienstleistungszentrum"

## **Entwurf 25.04.2012**



Planverfasser: Thalen Consult GmbH Urwaldstr. 39 26340 Neuenburg Tel. 04452 - 916-0 Projekt-Nr.: 9252

